

# Die Physiker

Rezension

*Anlässlich unseres Themas im Deutschunterricht, haben wir das Horizont-Theater besucht. Dies ist ein kleines, aber gemütliches Theater. Der Schauplatz befindet sich in einem Keller, und auch wenn alles etwas alt wirkt, hat es seinen eigenen Charme. An diesem Montagmorgen ein gut besuchtes Theater.*

Das Stück von Friedrich Dürrenmatt handelt von drei Physikern, die sich als Geisteskranke ausgeben und sich deshalb in einem Sanatorium befinden. Im Theaterstück ist das Sanatorium das Ort des Geschehens. In der modernen Inszenierung entspricht das Bühnenbild eher einem Laboratorium oder einer Station innerhalb einer Psychiatrie. Als Bühneninszenierung wurde „Die Physiker“ überwiegend lustig dargestellt, das lag unter anderem auch an den Schauspielern und ihrer künstlerischen Leistung. Allerdings konnte man einige Veränderungen zur Textvorlage bemerken, die sich manchmal positiv auswirkten und die Szenen interessanter gemacht haben. Einige Dinge waren sehr überraschend und abwechslungsreich, wie z.B. dass eine Frau für die Rolle des Inspektor Voß besetzt wurde, welches das Stück einzigartiger machte. Manche der Szenen waren abgeändert oder hinzugefügt worden. Dies war teilweise negativ, wie z.B. der Besuch von Möbius' Frau und ihrer neuen Familie. Dies wurde komplett durch eine Therapiesitzung zwischen Möbius, Schwester Monika und Frl. Doktor von Zahnd ersetzt, in welcher die Schwester Möbius' Frau, inzwischen Frau Rose, nachspielte. Die mehrfache Verteilung der Rollen ist auch ein eher negativ zu wertender Aspekt, da dieser bei unwissenden Zuschauern zu Verwirrung führen kann. Trotzdem hoben sich die Physiker gut von den anderen Schauspieler:innen ab und waren gut in ihren Rollen. Die Atmosphäre wirkte durch die Ersetzung der "Kreutzerersonate", die von Einstein gespielt wurde, durch "Liebesleid" weniger traurig, sondern etwas lebhafter. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Stück, trotz der Abweichungen und Veränderungen, eine sehr unterhaltsame und somit eine gut gelungene Theaterinszenierung ist und somit: empfehlenswert!

Javad